

Dr. Martin Nagelschmidt
Lehrbeauftragter
Humboldt Universität zu Berlin
Institut für Sozialwissenschaften
EUROMASTERS-TRANSATLANTIC MASTERS
Jägerstr. 10-11, 10117 Berlin, Büro Raum 415,
Tel. 2093-4455, mail: Martin.Nagelschmidt@rz.hu-berlin.de
Sprechstunde (nur EM-TAM): Montag 10-12 Uhr

National Module 2005: “Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Mehrebenensystem der Europäischen Union. Das ‚Modell Deutschland‘ im Umbruch?“

Freitag 10.15 – 11.45 Uhr, Universitätsstr. 3b, Raum 003 (S und U Friedrichstr.)

Einführung:

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland erfährt seit einigen Jahren einen Wandel, durch den charakteristische Merkmale des ‚Modells Deutschland‘ (repräsentativer Parlamentarismus, Parteienstaat, kooperativer Föderalismus, liberaler Korporatismus) in Frage gestellt scheinen. Gleichzeitig ist die Bundesrepublik, die mit ihren Institutionen prägend für Strukturen und Funktionen der Europäischen Union wurde, im Zuge von Vertiefung und Erweiterung der Union nun ihrerseits unter institutionellen und politischen Anpassungsdruck geraten.

Die Leitfrage des Seminars ist, ob sich das ‚Modell Deutschland‘ unter diesen Bedingungen evolutionär weiterentwickeln kann oder doch mit einer grundlegenden Neukonfiguration von Institutionen, Interessen und Politik zu rechnen ist? Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender und aktueller Kenntnisse zum politisch-administrativen System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext der Europäischen Union. Darauf aufbauend sollen im Laufe des Seminars Hypothesen zu Charakter und Reichweite der Veränderung des ‚Modells Deutschland‘ entwickelt werden.

Parallel zum Seminar findet wöchentlich ein **Colloquium** mit in der Hauptstadt tätigen Praktikern aus einigen der behandelten Teilbereichen wie Parteien, Verbänden, politischen Institutionen statt und Exkursionen/Museumsbesuche durchgeführt. Das vorläufige Programm gebe ich zu Beginn des Seminars bekannt.

Seminaranforderungen:

Regelmäßige **Teilnahme** und aktive **Mitarbeit**, Übernahme einer **Kurzpräsentation** mit schriftlichem Thesenpapier zu den für die Seminarsitzungen aufgegebenen Fragen.

Seminarplan

Sitzung 1, 7. 1. 2005, Raum 003: Einführung in das Seminar: Fragestellung, Konzeption, Sitzungen und Aufgabenverteilung

Sitzung 2, 14. 1. 2005, 10-12 Uhr, Raum 003: Das Modell Deutschland

- Schmidt, Manfred G. 1996: Germany, The Grand Coalition State, in: Colomer, Josep M. (ed.): Political Institutions in Europe. London: Routledge: 62-98
- Decker, Frank 2004: Systemrezeption und institutionelle Innovationen im deutschen Einigungsprozess. Eine Bilanz, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 1: 31-67

Fragen:

Welche institutionellen Faktoren erklären die Tendenz zur Verhandlungs- und Konsensdemokratie in der Bundesrepublik?

Welchen Einfluss hatte die deutsche Einheit auf die Institutionen des politischen Systems?

Sitzung 3, 21. 1. 2005, 10-12 Uhr, Raum 003: Parlamentarismus und Kanzlerdemokratie in der Mediengesellschaft

- Oberreuter, Heinrich 1995: Bundestag, in: Andersen, Uwe/ Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung: 88-101
- Glaeßner, Gert-Joachim 1999: Parlament und Regierung, in: ders.: Demokratie und Politik in Deutschland. Opladen: Leske+Budrich: 222-230
- Niclauß, Karlheinz 1999: Bestätigung der Kanzlerdemokratie? Kanzler und Regierungen zwischen Verfassung und politischen Konventionen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 20: 27-38
- Sarcinelli, Ulrich 2003: Demokratie unter Kommunikationsstress? Das parlamentarische Regierungssystem in der Mediengesellschaft. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 43: 39-46

Fragen:

In welchem Verhältnis stehen Bundestag und Bundeskanzler und wie verteilen sich die institutionellen Machtgewichte zwischen Parlament und Regierung?

Wie verändert sich das Verhältnis von Regierung und Parlament in der Mediengesellschaft?

Sitzung 4, 28. 1. 2005: Föderalismus und innenpolitischer Reformdruck

- Münch, Ursula 1999: Entwicklung und Perspektiven des deutschen Föderalismus. In: Aus Politik und Zeitgeschichte B 13:
- John, Roland 2004: Bundesrat und parlamentarische Demokratie. Die Länderkammer zwischen Entscheidungshemmnis und notwendigem Korrektiv in der Gesetzgebung, in APuZ, B 50-51: 10-17
- Jun, Uwe 2004: Reformoptionen der politischen Akteure im deutschen Föderalismus: Mehr Länderautonomie und mehr Wettbewerb als Ausweg aus der Politikverflechtungsfalle? In: Zeitschrift für Parlamentsfragen: 559-580

Fragen:

Was ist das typische strukturfunktionale Merkmal des deutschen Föderalismus gegenüber anderen föderalen Systemen?

Welche Probleme und Problemlösungsvorschläge werden in der Debatte zur Föderalismusreform besonders hervorgehoben?

Sitzung 5, 4. 2. 2005, 10-12 Uhr, Raum 003: Parteien und Verbände in der Bundesrepublik

- Rudzio, Wolfgang 2000: ‚Die Parteien in der Verfassungsordnung‘ und ‚Programmatische Dimensionen des Parteiensystems‘, in: ders.: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen: Leske+Budrich: 115-124, 155-168
- Reutter, Werner 2000: Organisierte Interessen in Deutschland. In: Aus Politik und Zeitgeschichte B 26-27: 7-15
- Wiesendahl, Elmar 2004: Parteien und die Politik der Zumutungen, in: APuZ, B 40: 19-24

Fragen:

Welche Funktionen übernehmen die Parteien im parlamentarischen System der Bundesrepublik? Worin liegt die gegenwärtige Herausforderung für die deutsche Parteiendemokratie?

Welche Funktionen übernehmen die Verbände in der Vorbereitung und Umsetzung von Gesetzen? Nennen Sie wichtige Veränderungen im politischen Einfluss des Verbandswesens.

Sitzung 6, 11. 2. 2005, 10-12 Uhr, Raum 003: Die Europäisierung der Bundesrepublik als Problem der Anpassung oder Erosion des ‚Modells Deutschland‘

- Dyson, Kenneth/ Goetz, Klaus 2003: Living with Europe: Power, Constraint, and Contestation. In: dies. (eds.): Germany, Europe and the Politics of Constraint. Oxford Univ. Press: 3-35
- Dyson, Kenneth/ Goetz, Klaus 2003: Europeanization Compared: The Shrinking Core and the Decline of ‚Soft‘ Power. In: dies., a.a.O.: 349-376

Fragen:

Welche Rolle spielte das ‚Deutsche Modell‘ in Europa bisher?

Wo liegen die Konfliktlinien zwischen dem bisherigen Politikmodell und den neuen europäischen Kontextanforderungen?

Sitzung 7, 18. 2. 2005, 10-12 Uhr, Raum 003: Europäisierung der Exekutive und des Parlaments

- Sturm, Roland/ Pehle, Heinrich 2001: Die Bundesregierung als Mitgestalterin supranationaler Politik, in: dies., Das neue deutsche Regierungssystem. Opladen: Leske+Budrich.: 41-57
- Goetz, Klaus 2003: The Federal Executive: Bureaucratic Fusion versus Governmental Bifurcation. In: Dyson, Kenneth/ Goetz, Klaus 2003: 57-72
- Hölscheidt, Sven 2000: Mitwirkungsrechte des Deutschen Bundestages in Angelegenheiten der EU. In: APuZ, B 28: 31-38
- Sturm/ Pehle 2001: Der Bundestag als ‚Juniorpartner‘ der europäischen Institutionen, in: dies., a.a.O.:57-75

Fragen:

Welche Anpassungsprozesse an die EU können wir in der Exekutive der Bundesrepublik beobachten und wie können sie erklärt (z.B. historisch, funktional, personell etc.) und bewertet werden? Wie beurteilen Sie die relative Stellung von Bundeskanzleramt, Außen- und Finanzministerium in der Europapolitik?

Welche Anpassungsprozesse an die EU können wir im Deutschen Bundestag beobachten und wie können sie erklärt und bewertet werden?

Doppelsitzung 8/9, 4. 3. 2005**10-12 Uhr, Raum 003: Europäisierung des Föderalismus**

- Sturm/ Pehle 2001: Der Bundesrat als ‚Europakammer, in: dies., a.a.O.: 76-85
- Sturm/ Pehle 2001: Die Landesregierungen und die Landtage als europapolitische Mitregenten? In: dies., a.a.O.:86-98
- Jeffery, Charlie 2003: The German Länder: From Milieu-Shaping to Territorial Politics. In: Dyson/ Goetz, a.a.O.: 97-108
- Fischer, Thomas 2003: Deutscher Föderalismus vor der Herausforderung einer europäischen Verfassung. In: APuZ, B 29-30: 3-5

Fragen:

Wie haben die deutschen Bundesländer auf die Herausforderung der Europäisierung reagiert und inwieweit waren sie dabei erfolgreich?

Wie würden Sie das Kräfteverhältnis oder die relative Bedeutung von Landesregierungen und Landtagen in ihren jeweiligen Europäisierungsbemühungen beschreiben und bewerten?

16-18 Uhr, Raum 003: Europäisierung der Parteien und Verbände

- Niedermeyer, Oskar 2003: The Party System: Structure, Policy, and Europeanization. Deutscher Föderalismus vor der Herausforderung einer europäischen Verfassung. In: Dyson/ Goetz, a.a.O.: 129-146
- Eising, Rainer 2003: Interest Groups: Opportunity Structures and Governance Capacity. In: Dyson/ Goetz, a.a.O.: 147-172

Fragen:

Wie stark haben sich die deutschen Parteien und das deutsche Parteiensystem bisher europäisiert und was bedeutet der Befund für den Politisierungsgrad der Europapolitik in der deutschen Öffentlichkeit?

Wie weit ist demgegenüber der Europäisierungsprozess der deutschen Interessenverbände fortgeschritten und wie erklären Sie sich die unterschiedlichen Entwicklungsmuster. Welche Probleme folgen daraus für das bisherige Demokratiemodell?

Sitzung 10, 11. 3. 2004, 10-13 Uhr, Raum 003: Zusammenfassung der Ergebnisse und Evaluation des Seminars

Fragen für alle Referatsgruppen:

Fassen Sie die wichtigsten im Laufe des Seminars erarbeiteten Probleme, Kontinuitäten und Veränderungen des deutschen Modells zusammen.

Gibt es einen grundlegenden Wandel des ‚Deutschen Modells‘ in Europa oder handelt es sich nur um einen Anpassungsprozess des bestehenden Modells?

**Praktikercolloquium (vorläufiger Stand), bis auf Ausstellungsbesuche immer in Raum 003,
Universitätsstr. 3b**

**14.1. 2005, 15.00: Besuch der Ausstellung: Wege - Irrwege – Umwege. Die Entwicklung der
parlamentarischen Demokratie in Deutschland, Historische Ausstellung des Deutschen
Bundestages im Deutschen Dom am Gendarmenmarkt 1, 10117 Berlin-Mitte**

21.1. 16.00: Besuch und Führung durch die Ausstellung: Topographie des Terrors

28.1. Besuch und Führung im Dokumentationszentrum Berliner Mauer

4.2. n.n.

11. 2. 10.00 Besuch einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages

18.2. n.n.

11.3.